

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 94.

Dienstag den 22. April

1856.

## Öffentliche Vorladung.

Ueber das Vermögen des Heinrich Wilhelm Hahn aus Sonnenberg ist Concurs erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind

Donnerstag den 8. Mai l. M. Morgens 9 Uhr

hier zu liquidiren bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 8. April 1856.

Herzogliches Justizamt

169

Dübell.

## Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 12/19. März d. J. soll die neue Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden mit dem 1. Juli d. J. in Wirksamkeit treten, und behufs der Besetzung der Dienststellen bei dem Accise-Amte eine Concurrenz mittelst Ausschreibens eröffnet werden.

Demgemäß wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Dienstpersonal des Acciseamts demnächst bestehen wird aus:

1) einem Inspector mit 1000 fl. Gehalt,

2) einem Einnehmer oder Cassirer mit 800 fl. Gehalt,

3) vier Aufsehern mit je 350 fl. Gehalt,

und daß diejenigen Personen, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, innerhalb 14 Tagen von heute an ihre Gesuche bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen haben.

Zur Vermeidung nutzloser Bemühungen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Concurrenz für die Stellen des Inspectors und Einnehmers nur solche Personen berücksichtigt werden, welche in wohlgeordneten Vermögensverhältnissen sich befinden, einen untadelhaften Lebenswandel genießen und eine Cautio von 1500 fl. zu leisten im Stande sind, außerdem aber auch ihre Befähigung und Qualification zur Uebernahme einer solchen Stelle nachweisen können; und daß nach §. 5 der Instruction für das Acciseamt Keinem der Angestellten gestattet ist, einen Nebendienst zu übernehmen oder ein gewerbliches Geschäft zu betreiben.

Die Dienst-Instruction für das Acciseamts-Personal liegt zur Einsicht der Interessenten auf dem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 18. April 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr wird das Auspußholz aus den Alleebäumen in der Rheinstraße dahier an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. April 1856,

Der Bürgermeister,

Fischer,

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr wird in dem District Münzberg das von den Steigerern bis jetzt noch nicht bezahlte Holz, bestehend in:

1 eichenen Werkholzstamm und  
1 1/2 Klafter Stockholz  
anderweit an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.  
Wiesbaden, den 21. April 1856. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Die am 18. d. M. abgelassene Abfahrtszeit des am 17. v. M. versteigerten Gehölzes in dem Stadtwalde District Langenberg ist bis zum 1. Mai d. J. verlängert worden, was den betreffenden Steigerern hierdurch zur Bemessung bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 19. April 1856. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Notizen.

Heute Dienstag den 22. April,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung des Herrn L. H. Reiserberg im Cölnischen Hof.  
(S. Tagblatt No. 93.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Herstellung des Kochbrunnens und dessen Umgebung vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 93.)

Bei der großen Zahl von Armen unter den auf nächste Pfingsten zu confirmirenden Kindern erlauben wir uns die ergebenste Bitte, daß Diejenigen, welche zur Bekleidung derselben etwas beitragen können, dies in unserem Laden baldigst abgeben wollen. Wir bemerken dabei, daß uns auch weiße Kleider, die nach dem Gebrauch an ihre Eigenthümerinnen zurückgegeben werden müssen, willkommen sein würden.

Wiesbaden, den 18. April 1856.

101

Der Vorstand des Frauenvereins.

Für die Confirmanten ist im Laden abgegeben worden: 6 Hemden, 3 Paar Strümpfe, 1 Paar Stiefelchen, 1 w. Unterrock, 1 Chemishe, 1 Taschentuch, wofür ergebenst dankt

101

Der Vorstand des Frauenvereins.

### Anzeige für Augenkranke.

Bei herannahender wärmerer Jahreszeit zeige ich entfernten Augenkranken, die mich consultiren wollen, an, daß ich nach wie vor Augenkranken ärztlich behandle und operire; muß aber, um schon öfters geschehenen Mißverständnissen zu begegnen, bemerken, daß weder meine Patienten, noch ich selbst, mit der seit einigen Monaten mir schräg gegenüber etablirten Firma (Augenheilanstalt) irgend etwas zu thun haben.

Wiesbaden, den 21. April 1856.

Dr. Ilgen,

Kirchgasse No. 26.

1879

Goldgasse No. 7 sind **Wägen** zu verkaufen.

1769

**D. Verdan**, Saalgasse No. 20, früher Lehrer in Herrn Dr. Schirms Institut, ertheilt **Unterricht in der französischen und englischen Sprache**. Da er neben dem Französischen (seiner Muttersprache) durch 15jährigen Aufenthalt in England ganz gleiche Gewandtheit in dieser Landessprache erworben hat, so bietet sich hierdurch den deutschen Schülern der Vortheil, auf Wunsch, beide Sprachen zu verbinden. Das Englische nach französischer Methode, oder das Französische mit Hülfe des Englischen zu erlernen. 1880

Im Verlage der  
**Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth**  
in Wiesbaden ist soeben erschienen:

**Predigt**

über 1 Petri 1, 24. 25.

**zum Gedächtniß**

des am 4. April 1856 entschlafenen

**Dr. Karl Wilhelm Schulz,**

ersten Pfarrers, Decans und Kirchenraths zu Wiesbaden,

gehalten

am Sonntage Jubilate

von

**C. W. Cibach,**

zweitem Pfarrer daselbst.

Preis 6 Kreuzer.

1848

**Wasserglas - Gallerte**

zum Anstrich von Holz und Mauerwerk, als Bindungsmittel bei der Malerei, zum Kitten von Stein, Glas und Porzellan u. s. w. verwendbar; vorräthig bei

1881

**Gottfried Glaser.**

**Herrnkleider** werden gut und billig umgeändert, ausgebeßert und gereinigt bei

1882

**D. Rusch**, kleine Webergasse No. 7.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, solche binnen 14 Tagen zu leisten, widrigenfalls ich genöthigt bin, die gerichtliche Beitreibung meinem Anwalte zu übertragen.

Wiesbaden, den 21. April 1856.

1883

**Ed. Abler.**

Gutes **Wiesenheu** ist zu verkaufen bei **Christmann** in der Ellenbogengasse.

1884

**Röderstraße** No. 11 sind **Wicken** zum Säen zu verkaufen.

1885

# ☞ Knie's Arena ☞

auf dem Schloßplatz.

Heute Dienstag den 22. April 1856:

## Große brillante Vorstellung

☞ zum Benefiz ☞

für Herrn *Eugen Blondin*.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

*Carl Knie* aus Wien.

☞ Zu dieser meiner Benefizvorstellung ladet Unterzeichneter ein hochgeehrtes Publikum hiermit ergebenst zu recht zahlreichem Besuche ein.

1853

Hochachtungsvoll *Eugen Blondin*.



## Großes Niederländisches Affentheater.

Heute Dienstag den 22. April und die folgenden Tage meines Aufenthaltes findet täglich eine **Hauptvorstellung** präcis 7 Uhr Abends statt.

Das Nähere besagen die Zettel.

1744

*L. Bruchmann*.

2181

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

1886

in der Stadt Frankfurt

## Production

## der Tyroler Natursänger Holzmeister

nebst Gesellschaft von 4 Männer und zwei sehr trefflichen Sängern.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich sehr schöne und moderne Sommer-Buckskins und Sommer-Paletostoffe in großer Auswahl in Anschnitt genommen habe, welche ich, wie auch meine anderen Fabrikate von allen Sorten Tücher, Damentücher, Satins, Winter-Buckskins, Flanelle, Cassinets und Billardtuche zum Fabrikpreis abgebe.

*Hermann Löwenherz sen.*,

1849

Marktstraße No. 47.

Unterzeichnete empfiehlt sich in allen Arten Putzarbeiten, sowohl in als außer dem Hause.

1887

*Elise Glock*, Nerostraße No. 18.

Häjnnergasse No. 1 ist ein guter Ziehfarn zu verkaufen. 1888

## Meines amerikanischen Schweineschmalz

in frischer Sendung empfiehlt

1889

W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.

Meine vollständige Ladeneinrichtung, sowie noch verschiedene diverse Farbwaaren sind billig abzugeben bei

1890

G. L. Hetzel junior.

Malaga . . . . .	à 1 fl. 12 fr.	per Flasche,
Cognac . . . . .	à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl.	" "
ditto (20 Jahr alten)	à 2 fl. 36 fr.	" "
Rum . . . . .	à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr.	" "
Arac . . . . .	à 1 fl. 24 und 1 fl. 45 fr.	" "
Holländischen Genever . . . . .	à 1 fl. 12 fr.	" "
Whisky . . . . .	à 1 fl. 45 fr. u. 2 fl. 12 fr.	" "
Sherry à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. u. 2 fl. 36 fr.	" "	" "
Bordeaux . . . . .	à 1 fl. u. 1 fl. 12 fr.	" "
Muscat Lunel . . . . .	à 1 fl. 26 fr. u. 1 fl. 36 fr.	" "
Portwein . . . . .	à 2 fl. und 2 fl. 36 fr.	" "
Roussillon . . . . .	à 1 fl. 30 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Düsseldorfer Punschessenz . . . . .	à 1 fl. 42 fr.	" "
ditto ditto von Joseph Selner	à 1 fl. 48 fr.	" "
Porter Bier von Barclay & Comp. . . . .	à 1 fl. 6 fr.	" "
Engl. Ale von Campbell . . . . .	à 54 fr.	" "

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Bei Abnahme von einem Duzend Flaschen und mehr werden billigere Preise notirt.

1658

Eine ausgezeichnete kräftige **Sigarre** zu 1½ fr., 250 Stück zu 6 fl., empfehle ich meinen geehrten Freunden und Bekannten und bitte um geneigten Zuspruch.

1891

**J. Gläpner Wittwe,**  
Eck der Nerostraße No. 50.

Mein Lager befindet sich von heute an in meinem Hause „zum Ritter“, Sonnenberger Thor No. 2.

1441

**Salomon Herz Wittwe.**

Bei Schreiner **Ruppert** in der Oberwebergasse sind mehrere sehr schöne neue nussbaumene **Kanuis** zu verkaufen.

1770

Provinz-Pflaumen ohne Kern, schöne Prünellen, Kirschen, Mirabellen und Zwetschen empfiehlt  
1889 **W. Bott Wittwe**, Kirchgasse No. 26.

Unterzeichneter empfiehlt seine hinter der Kurfürstenmühle gelegene **Bleiche**. Das Bleichen der Wäsche bei Tag kostet 3 fr., und bei Tag und Nacht 6 fr. per Last.

1892 **Conrad Stumpf**  
in Diebrich.

Mein Spezereigeschäft mit Wohnung ist gegen vortheilhafte Bedingung zu vermietthen.  
J. Levy. 1734

In der Wasserheilanstalt Nerothal werden **photographische Portraits** auf Glas (auch kleine zu Broches), die Person zu 2 fl. 42 fr. angefertigt.  
1871



Ein schwarzbrauner 9jähriger fehlerfreier **Wallach**, zum Fahren und Reiten gleich gut, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1756

Ein Knabe, der hier die Schule besucht, kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1558

Nöderstraße No. 14 sind 4 Karrn **Strobdung** zu verkaufen. 1893

Für die unserm von seinen langen und schweren Leiden erlöseten Gatten und Vater während dessen Krankenlagers so vielfach bewiesene Theilnahme und von edlen Menschenfreunden gespendete Hilfe, welche die letzten Augenblicke des Verewigten so sehr erleichtert haben, namentlich auch der verehrlichen Theater-Commission und Direction für die demselben geschenkte Rücksicht, sowie für die Theilnahme des Publikums am Grabe des Entschlafenen, sagen wir hiermit unseren tiefsten Dank.

Wiesbaden, den 21. April 1856.

1894 Die trauernde Wittwe des Sängers **Rühle** und dessen hinterbliebener Sohn.

Einiges in Papier eingeschlagenes **Geld** ist gefunden worden. Der Eigenthümer wolle solches Louisenstraße No. 5. in Empfang nehmen. 1895

### Verloren.

Sonntag den 20. April wurde in dem Gasthaus zum Einhorn eine schwarz tuchene **Kappe** irrthümlich verwechselt. Der Besitzer wird gebeten, dieselbe im obengenannten Gasthause gegen die Seinige in Empfang zu nehmen. 1896

Am Samstag den 12. April Nachmittags, bald nach 2 Uhr, hat auf der Schwalbacherchauffee, zwischen der Stadt und der Klostermühle, ein armer Tagelöhner ein **Beil** mit hölzernem Stiel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Trinkgeld Taunusstraße No. 26 abzugeben. 1897

Montag den 21. d. M. wurde von einem armen Dienstboten, von dem Felsenkeller bis zur Stadt, ein paar goldene **Ohrring** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung bei Herrn **Ellenberger** auf dem Felsenkeller abzugeben. 1898

## Stellen = Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf den 1. Mai eine Stelle. Das Nähere im Taunus Hotel. 1899

Ein zuverlässiger Mann sucht Commissionen zu besorgen und dergleichen Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1900

## Tüchtige Weißbindergehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei  
1877

G. Böttner, welsche Nonnengasse in Mainz.

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Es der Nerostraße und der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche möblirte Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör gleich zu vermieten; ferner daselbst das von Herrn Dr. Herr bewohnte Logis, wegen Wohnortsveränderung desselben, anfangs Mai ohne Möbel zu vermieten. 1837
- Friedrichstraße No. 27 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1674
- Heidenberg 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1537
- Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1839
- Langgasse No. 2 ist der zweite Stock zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 1901
- Mehrgasse No. 32 ist im zweiten Stock eine Wohnung und im Hintergebäude eine dergleichen mit Werkstätte zu vermieten. 1840
- Mühlgasse No. 2 in der Bel-Etage sind 2 bis 3 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 1841
- Nerothal No. 2 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1902
- Nerostraße No. 34 ist ein Logis im Hinterbau auf den 15. Juni zu vermieten. 1843
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald ist eine Wohnung auf die Straße gehend, auf den 1. Juli zu vermieten. 1606
- Saalgasse 15 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 1844
- Saalgasse No. 20 ist ein Logis im ersten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 1788
- Schwalbacherstraße No. 17 ist im untersten Stock eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei Cabinets, Küche, Bodenkammer, Keller, Waschküche, Holzstall und Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten. 1903
- Sonnenbergerthor No. 1 ist ein Laden mit Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei G. D. Schmidt. 1542
- Sonnenberger Thor No. 2 ist ein Laden, Comptoir nebst Wohnung auf 15. Juni und im Seitenbau ein vollständiges Logis auf 1. Juli zu beziehen. 1845
- Spiegelgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1904
- Untere Webergasse No. 13 ist eine Mansardwohnung zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1789

